

Zweck: Herstellung von gebrannten Baumaterial. u. keram. Erzeugnissen jeder Art. Es wurden ca. 142 Tagwerk Lehmgründe am Bahnhof Aubing übernommen, worauf eine Ziegeleianlage erbaut ist. 1898 wurde die Fabrik für Dachdeckungsmaterialien von A. Zinstag in Regensburg-Kareth erworben (1913 wieder verkauft; siehe unten). Jetziger Besitz also nur die Aubinger Ziegeleianlage samt Grundstücken. Die Ziegelei lag bis 1918 still. Im J. 1919 ist die Wiederaufnahme des Ziegeleibetriebes geplant; Aktionäre haben die vorerst erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt.

Kapital: M. 241 000 in 241 gleichber. Aktien à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 1 300 000 in St.-Aktien; über die Sanierungen lt. G.-V. v. 27./8. 1903 u. 11./4. 1907 siehe dieses Handbuch 1913/14. A.-K. also von 1907—1913 M. 1 300 000 in 132 St.- u. 1168 als solche abgest. 6% Vorz.-Aktien.

Der Bilanzverlust des Jahres 1912 (M. 120 054) wurde aus den Reserven gedeckt. Zur durchgreifenden Sanierung bezw. behufs ausgiebigen Abschreib. beschloss die G.-V. v. 28./4. 1913 das A.-K. von M. 1 300 000 durch Einziehung von 7 von der Ges. erworbenen Aktien (3 Vorz.- u. 4 St.-Aktien) um den Betrag von M. 7000 u. durch Zulassung der Vorz.-Aktien im Verhältnis von 5:1 u. der St.-Aktien im Verhältnis von 16:1 um den Betrag von M. 1 052 000 auf M. 241 000 herabzusetzen. Gleichzeitig wurde beschlossen, das A.-K. um mind. M. 125 000 u. höchstens M. 241 000 zu erhöhen, doch war diese Neu-Emiss. nicht durchzuführen. Die a. o. G.-V. v. 14./7. 1913 beschloss deshalb den Verkauf des Kareth Werkes an die Dachziegelwerke Ergoldsbach A.-G. für M. 522 000, davon entfielen M. 72 000 auf Vorräte. Die Käuferin übernahm von den ursprünglich vorhandenen M. 500 000 5% Oblig. der Zinstag-Ges. M. 380 000 (M. 10 000 waren zurückbezahlt u. M. 110 000 wurden vernichtet). Es standen somit der Ges. zur Deckung ihrer Verpflichtungen erhebliche Barbeträge zur Verfügung. Die Firma wurde in Neue Münchener Aktienziegelei A.-G. geändert. Den Aktionären der Zinstag-Ges. stand das Recht zu, von den neugeschaffenen M. 200 000 Ergoldsbach-Aktien M. 120 000 zum Kurse von 165% zu beziehen. Trotz der verschied. Sanierungsmassnahmen ergab sich für 1913 ein neuer Verlust von M. 117 976, der aus den Reserven gedeckt wurde; 1914 eine Unterbilanz von M. 15 140, davon M. 3391 aus R.-F. gedeckt. 1915 Unterbilanz M. 32 752, gestiegen 1916 auf M. 47 475, 1917 auf M. 63 150, 1918 auf M. 81 834.

Hypotheken: M. 155 135.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** In den ersten 4 Mon. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F., etwaige Sonderrüchl., vertragsm. Tant., sodann bis 4% an Aktien, Rest weitere Div. Der A.-R. erhält 10% Tant. von dem Reingewinn, der nach Ausscheidung von 4% Div. an das ganze A.-K. verbleibt.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Grundstücke 288 114, Gebäude 69 900, Utensil. 1, Bureaueinricht. 1, Betriebsvorräte 1, Debit. 1468, Kassa 1294, Verlust 81 834. — Passiva: A.-K. 241 000, Hypoth. 155 135, Kredit. 46 333, Kaut. 148. Sa. M. 442 615.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 63 150, Unk. 11 039, Steuern 624, Zs. 7781, Abschreib. 1440. — Kredit: Feldpacht 2201, Verlust 81 834. Sa. M. 84 036.

Dividenden: Aktien 1898—1903: 9, 9, 6, 0, 0, 0%; St.-Aktien 1904—1912: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%. **Vorz.-Aktien** 1904—1912: 6, 6, 0, 0, 5, 0, 4, 0, 0%. Die Div. für die alten 937 Prior.-Aktien für 1904 bezw. 1905 wurde aus dem Gewinn für 1906 u. 1907 nachbezahlt. Aus der Div. für 1910 von 4% entfiel 1% auf die rückständ. Div.-Scheine von 1906 u. 3% auf die rückständ. Div.-Scheine von 1907. Gleichber. Aktien 1913—1918: 0, 0, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Dr. Franz Fritz, München.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Rechtsanw. Dr. Moessmer, Bankier Sigm. Bernstein, Dr. phil. Franz Fritz, Dr. Jul. Scheidemandel, München.

Zahlstelle: München: Bernstein & Fränkel.

Neunkircher Thonwerke Akt.-Ges. in Neunkirchen,

Reg.-Bez. Trier.

Gegründet: 24./7. 1905; eingetr. 17./10. 1905. Gründer siehe Jahrg. 1910/11. Der Mitbegründer Architekt Fr. Phil. Mundorf brachte in die Ges. ein in Anrechnung auf den von ihm zu zahlenden Aktienbetrag ihm gehörige, in den Gemarkungen Neunkirchen u. Wellesweiler gelegene Grundstücke u. Gebäude mit einer Gesamtflächengrösse von 33 ha 44 a 73 qm nebst allen unbeweglichen Bestandteilen und Zubehörungen.

Zweck: Gewinnung, Aufbereitung, Verkauf und Verwertung von Thonerde. Behufs eines rationellen Betriebes machten sich 1905/06 erhebliche Neuanschaffungen notwendig, zu deren Kostendeckung die Aufnahme einer hypoth. Anleihe in Aussicht genommen ist.

Kapital: Bis 1918: M. 100 000 in 100 abgest. Aktien à M. 1000. Urspr. M. 400 000, herabgesetzt lt. G.-V. v. 16./11. 1911 zur Tilg. der Unterbilanz (Ende Juni 1912 M. 190 527) sowie zu Abschreib. um M. 300 000 durch Zulassung der Aktien 4:1. 1913 neue Unterbilanz M. 14 946, gestiegen bis Ende Juni 1917 auf M. 48 275. Die G.-V. v. 13./4. 1918 beschloss Herabsetzung des A.-K. um M. 50 000 (also auf M. 50 000) durch Einziehung u. Vernichtung von M. 50 000 eingelieferten Aktien. Nicht eingelieferte Aktien werden 10:1 zusetzt.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Gesch.-Halbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Bilanz am 30. Juni 1918:** Aktiva: Grundstücke 223 749, Gebäude 86 515, Öfen 2700, Ausstände 5851, Avale 1000, Kassa 7, Verlust 47 249. — Passiva: A.-K. 100 000, Schulden 266 074, Avale 1000. Sa. M. 367 074.